**Zarathustra und die Religion der Arier**

*Heute ist Iran ein zu fast 99% islamisches Land; aber das war nicht immer so. Vor der Eroberung durch die Araber hatten die Iraner mehr als ein Jahrtausend eine andere Staatsreligion, und zwar eines der ersten monotheistischen Bekenntnisse der Menschheit. Am Anfang dieser Glaubenslehre stand Zarathustra bzw. Zoroaster. Dieser Religionsstifter hat trotz der Namensgleichheit oder -ähnlichkeit weder etwas mit Nietzsches Titelhelden noch mit dem Sarastro aus Mozarts Zauberflöte zu tun. Der deutsche Philosoph wollte einfach eine Gegenfigur gegen den jüdisch-christlichen Messias schaffen und benutzte dazu den Namen des iranischen Propheten; und Opernkenner wissen, dass Sarastro ein Magier im Sinne eines mit Zauberkräften ausgestatteten Mannes ist. Das ist darauf zurückzuführen, dass die Angehörigen des medischen Priesterstammes der Magier von den frühen Christen als eine Art Zauberer angesehen wurden. Die Lehre des wirklichen Zarathustra war lange Zeit das wichtigste Identität stiftende Band unter den Ariern, wie die Bewohner Irans sich nannten. Aber darüber hinaus hat sie auch den Islam und auf dem Wege über das Judentum das Christentum nachhaltig beeinflusst.*

Wir dürfen annehmen, dass Zarathustra eine historische Figur war. Er gilt als der Verfasser uralter religiöser Gesänge, der Gathas, die zunächst Jahrhunderte lang mündlich überliefert wurden, bevor man sie - wohl in sassanidischer Zeit (224 – 651 n. Chr.) im 5. Jahrhundert n. Chr. - aufgezeichnet hat. Indessen ist nicht einmal das unbestritten. Der französische Iranist Marian Molé argumentiert, die Gathas könnten nicht von Zarathustra stammen, da er in diesen öfter in der 2. oder 3. Person erwähnt werde. Dies Argument überzeugt indessen nicht. Verfasser literarischer Werke haben immer wieder von sich selbst als „du“ oder aber in der 3. Person gesprochen, und in den biblischen Psalmen begegnet uns dieses Stilmittel ebenfalls. Ebenso wenig überzeugt der Einwand des gleichfalls französischen Iranisten Darmesteter aus dem 19. Jahrhundert, der meint, Zarathustra sei erst nach Christi Geburt von iranischen Priestern erfunden worden, um dem durch sie von der Gnosis übernommenen Gedankengut einen iranischen Hintergrund zu geben. Tatsächlich ist die Geistesgeschichte genau umgekehrt verlaufen, und es waren griechische Philosophen, welche die Gnosis unter iranischem Einfluss konzipierten.

Aber wir wissen weder, wann noch wo Zarathustra gelebt hat. Es gibt extreme Auffassungen, nach denen das etwa 6000 Jahre vor Christus gewesen sei. Diese Meinung vertreten z. B. die Anthroposophen, die sich damit einigen antiken Autoren (der von Diogenes Laertius zitierte^ Xanthos und Plutarch) anschließen